

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/026(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 09.11.2011	Büro Bürgermeister, Am Krökentor 1	16:30Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.11 und 12.10.11
- 4 Sanierung der Anzuchthäuser A0131/11
- 4.1 Sanierung der Anzuchthäuser A0131/11/1
- 4.2 Sanierung der Anzuchthäuser S0245/11
- 5 Sommertheater Domplatz A0112/11
- 5.1 Sommertheater Domplatz S0228/11

6	Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0395/11
7	Verleihung des "Adelheid-Preises" für soziales Engagement	DS0396/11
7.1	Verleihung des "Adelheid-Preises" für soziales Engagement	DS0396/11/1
7.2	zum Beschlusspunkt 1	
7.3	zum Beschlusspunkt 2	
7.4	zum Beschlusspunkt 3	
7.5	zum Beschlusspunkt 4	
8	Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung	DS0368/10
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Meinecke, Karin

Mitglieder des Gremiums

Hitzeroth, Jens

Meyer, Steffi

Schumann, Andreas

Szydzick, Claudia

Müller, Oliver

Herbst, Sören Ulrich

Bartelmann, Gregor

Sachkundige Einwohner/innen

Brüning, Dagmar

Löhr, Rainer

Schubert, Petra

Geschäftsführung

Hertel, Silvia

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.11 und 12.10.11

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.11

7	0	0
---	---	---

Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.11

6	0	1
---	---	---

4. Sanierung der Anzuchthäuser

A0131/11

Herr Müller brachte den Antrag ein. Er erinnerte an den Grundsatzbeschluss zum Gewächshaus, in dem festgelegt wurde, dass die Anzuchthäuser zu sanieren sind. Die Stellungnahme spiegelt leider nicht die aktuelle Beschlusslage wieder. Er nimmt aber gern die Intention der Stellungnahme auf. Die EW-Bau sollte erstellt werden.

Herr Dr. Koch teilte mit, dass Herr Dr. Martins eine umfangliche Bedarfsanalyse erarbeitet hat (Erhaltung des Pflanzenbestandes u.a. dringend notwendige Arbeiten, die zum Erhalt des Gewächshauses beitragen). Die Bedarfsanalyse liegt verwaltungsintern vor.

Herr Dr. Martins ergänzte dahingehend, dass es (im Sinne von Gruson) insbesondere darum geht, die Besonderheiten der Pflanzen zu erhalten. Er hält es für wenig sinnvoll, Jahr für Jahr eine immer kleinere Summe zu investieren.

7	0	0
---	---	---

4.1. Sanierung der Anzuchthäuser A0131/11/1

7	0	0
---	---	---

4.2. Sanierung der Anzuchthäuser S0245/11

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

5. Sommertheater Domplatz A0112/11

Frau Szydzick brachte den Antrag ein. Sie spricht sich für die Spielstätte am Domplatz aus. Im Stadtrat gab es in der zurückliegenden Zeit ausführliche Diskussionen über den Domplatz. Vielleicht wäre es sinnvoll, auch eine andere Möglichkeit (z. B. die Seebühne) zu nutzen, aber der Domplatz sollte Priorität haben.

Herr Schuhmann verwies darauf, dass der Antrag in der CDU-Fraktion noch nicht abgestimmt wurde.

Frau Meinecke ergänzte, dass der FG auch nicht dahinter stand.

Frau Stone ging im Weiteren auf die Stellungnahme ein. Es gibt verschiedene Möglichkeiten für Theater-Events in der Stadt (z.B. Stadthalle, Elbauenpark oder Domplatz). Wichtig ist aber, dass eine verbindliche Entscheidung getroffen wird und die richtige Produktion am richtigen Ort stattfindet. Bei den letzten drei Produktionen auf dem Domplatz konnten steigende Zuschauerzahlen verzeichnet werden. Im Vergleich dazu hat die Seebühne maximal 1.200 Plätze verfügbar. Sie spricht sich unbedingt für die Nutzung des Domplatzes aus, da dieser Ort von den Zuschauern sehr gut angenommen wird.

Herr Hitzeroth erinnerte daran, dass über diese Thematik in den unterschiedlichen Gremien des Öfteren diskutiert wurde. Die Stadträte haben sich dazu bekannt, dass der Domplatz umgestaltet wird. Es gilt, den Domplatz stärker zu nutzen. Das Sommer-Open-Air-Event soll als Marke weiter entwickelt werden. Seine Fraktion wird diesem Antrag nicht zustimmen.

Herr Herbst erläuterte aus kulturpolitischer Sicht, dass der Antrag abgelehnt werden muss. Stattdessen geht es um eine breite Nutzung der Stadtlandschaft (insbesondere im Innenstadtbereich). Er würde sich freuen, wenn der gesamte Kulturausschuss diesen Antrag ablehnt.

Herr Dr. Koch möchte an dieser Stelle auch mal die Gelegenheit wahrnehmen, um dem Theater zu danken. Es ist gelungen, in kürzester Zeit unter die Top 5 bei den Open-Airs in Deutschland zu kommen. Wenn die Stadt 18.500 Zuschauer hatte, dann ist dieses Event schon eine Marke. Das heißt, es ist eine spezifische Qualität entstanden. Im nächsten Jahr werden vermutlich

Baumaßnahmen auf dem Domplatz stattfinden, so dass wir den Domplatz erst wieder 2013 bespielen können.

Herr Müller würde es auch begrüßen, wenn der Kulturausschuss einvernehmlich entscheidet, denn es ist auch für das Theater wichtig, ein eindeutiges Signal zu erhalten. Der von Herrn Dr. Koch erwähnte Erfolg, in kürzester Zeit unter die größten Open-Air-Veranstaltungen in Deutschland zu gelangen und auch von überregionaler Presse wahrgenommen zu werden, ist tatsächlich außerordentlich bemerkenswert.

Frau Schubert sprach sich ebenfalls für die Domplatzbespielung aus. Sie könnte sich keinen besseren Ort vorstellen.

Herr Sickel bedankt sich in dem Ausschuss für die differenzierte Sichtweise. Er berichtete über den Stadtentwicklungsausschuss. Dort lief die Diskussion leider ganz anders. Er war sehr überrascht gewesen, da er von diesem Ausschuss aufgefordert wurde, dass das Theater eine erneute Stellungnahme vorlegen soll, in dem neue Zahlen und Gegenüberstellungen aufgezeigt werden sollen.

0	5	2
---	---	---

5.1. Sommertheater Domplatz

S0228/11

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6. Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg

DS0395/11

Frau Sapandowski brachte die Drucksache ein. Seit 2004 arbeitet die Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ mit unterschiedlichen Aktivitäten. Anfang des Jahres wurde ein Situationsbericht zu Engagementstrukturen als Information in die Ausschüsse eingebracht. Sie führte weiterhin auf, wer im Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagements mitwirkt.

Im Rahmen des Europäischen Jahres der Freiwilligenarbeit wurde eine Engagement-Werkstatt durchgeführt. Es wurden Erfahrungsaustausche durchgeführt, wie die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement verbessert werden können. Es geht u. a. auch um Fragen der Anerkennung. Die wesentlichen Ergebnisse, die erzielt werden konnten, sind in der Drucksache dargelegt. Die Verwaltung möchte, dass Arbeitsschwerpunkte bestätigt werden, die quasi auch als Arbeitsauftrag für diese Arbeitsgruppe gelten. An diesen Schwerpunkten soll in den nächsten zwei Jahren gearbeitet werden, um die Rahmenbedingungen des bürgerschaftlichen Engagements weiter zu optimieren.

Frau Schubert und Herr Hitzeroth unterbreiteten den Vorschlag, dass beim „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ auch der Seniorenbeirat und der Integrationsbeirat mit aufgenommen werden sollten.

7	0	0
---	---	---

7. Verleihung des "Adelheid-Preises" für soziales Engagement DS0396/11

Unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0396/11/1 wird die Drucksache vom Kulturausschuss empfohlen.

6	0	1
---	---	---

7.1. Verleihung des "Adelheid-Preises" für soziales Engagement DS0396/11/1

Herr Müller berichtete kurz über die Diskussionen im Ausschuss für Familie und Gleichstellung.

Sein Wunsch wäre, eine Zuarbeit von Herrn Prof. Puhle als historische Hilfestellung zu erhalten. Es geht darum, ob ein „Adelheid Preis“ oder ein „Kaiserin-Adelheid-Preis“ verliehen werden soll.

Frau Sapandowski informierte darüber, dass sich die Verwaltung dafür entschieden hat, den Preis für ein Projekt zu vergeben und nicht für eine Einzelperson. Hierbei können dann auch mehrere Personen ausgezeichnet werden. In der Landeshauptstadt Magdeburg fehlt die Würdigungsform, bei der Projekte ausgezeichnet werden bzw. Menschen, die diese Projekte durch ihr Engagement als Gruppe tragen.

Sie erläuterte im Weiteren die einzelnen Beschlusspunkte der Drucksache.

Herr Dr. Koch erläuterte, dass Adelheid Kaiserin war. Er begrüßt es, dass der Preis an soziale Projekte verliehen wird.

Herr Hitzeroth begrüßt, dass mit dem Preis Leute gewürdigt werden, die sich für die Stadt Magdeburg und darüber hinaus sozial engagieren.

Frau Schubert spricht sich für den „Kaiserin-Adelheid-Preis“ aus.

Nach kurzer Diskussion bat Frau Meyer um eine punktweise Abstimmung des Änderungsantrages.

7.2. zum Beschlusspunkt 1

Abstimmung Punkt 1 des Änderungsantrages

2	0	5
---	---	---

7.3. zum Beschlusspunkt 2

Abstimmung Punkt 2 des Änderungsantrages

6	0	1
---	---	---

7.4. zum Beschlusspunkt 3

Abstimmung Punkt 3 des Änderungsantrages

6	0	1
---	---	---

7.5. zum Beschlusspunkt 4

Abstimmung Punkt 4 des Änderungsantrages

6	0	1
---	---	---

8. Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem zugrunde liegenden Leitbild der Stadtentwicklung DS0368/10

Herr Hitzeroth unterbreitete den Vorschlag, die Drucksache wie im RWB-Ausschuss zu vertagen. Der Ausschuss ist zur Erkenntnis gekommen, dass die vielen Änderungsanträge nichts bringen. Stattdessen sollte gemeinsam mit den Stadträten ein Termin für einen Workshop vereinbart werden, um die Drucksache zu erörtern. Die Ergänzungsvorschläge können dann während des Workshops eingebracht werden.

Herr Dr. Koch machte deutlich, dass es um die Praktikabilität geht und dass es sich sicherlich für das Dezernat VI um einen konstruktiven Vorschlag handelt. Damit ist eine Chance gegeben, die Drucksache insgesamt vor der Stadtratssitzung abzustimmen.

Herr Herrmann sieht grundsätzlich kein Problem einen Workshop zu initiieren, wenn dann am Ende eine breite Mehrheit dieses Papier unterstützt.

Frau Meinecke unterbreitete den Vorschlag, die Drucksache im Kulturausschuss im Februar nochmals zu behandeln.

Herr Herrmann machte darauf aufmerksam, dass Vorschläge für redaktionelle Änderungen sehr gern entgegengenommen werden, damit diese noch rechtzeitig eingearbeitet werden können.

9. Verschiedenes

Frau Meinecke teilte mit, dass der Kulturausschuss noch in diesem Jahr die Fördermittelliste und die DS 0455/11 (Haushalt) beschließen soll. Beide Punkte sind für die Sitzung am 07.12.11 vorgesehen. Aufgrund des Umfangs wäre es günstig, wenn der KA bereits ab 15.00 Uhr tagen könnte. Die Stadträte stimmten dem zu.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in

